

Grünau wird grüner

Rückbaufläche in der Weißdornstraße wird von Grünen und NABU bepflanzt

GRÜNAU

Grünau verändert sich seit Jahren. Häuser und ganze Straßenzüge werden saniert, aber auch etliche abgerissen. Zurück bleiben die so genannten Rückbauflächen. Eine davon wurde am Sonnabend mit jungen Bäumen und Büschen begrünt.

Treffpunkt Weißdornstraße hieß es um 10 Uhr für die zwölf Helfer der Gemeinschaftsaktion „Schon mal einen Baum gepflanzt? – Leipzig grünt“. Organisiert wurde das Projekt vom Kreisverband Bündnis 90/ Die Grünen,

vom Naturschutzbund (Nabu), vom Quartiersmanagement Grünau und der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft (LWB).

Die Initiative geht auf eine Idee der Grünen zurück. „Anfang des Jahres hatten wir die Idee für jedes neue Mitglied einen Baum zu setzen“, erzählte Jens Neumann, Geschäftsführer des Kreisverbandes der Grünen. 28 neue Gesichter bei den Grünen, also auch 28 Mal junges Grün für Grünau. „Es macht doch wenig Sinn nur

über Naturschutz zu sprechen, man muss was tun“, so Neumann. Deshalb sollten die „frischen Grünen“ bei der Aktion eigentlich dabei sein. Eigentlich.

Unterstützung erhielt Neumann von der Grünen Bundestagsabgeordneten Monika Lazar und vom Landtagsmitglied Michael Weichert sowie von der LWB, die Klaus Hochtritt und Pressesprecher Gregor Hoffmann schickten. Fachliche

Beratung leistete Leonard Kasek. Als Vorsitzender des Nabu ist er der richtige Mann.

„Wir bringen

hier vorwiegend Wildobstarten in die Erde, die für Mensch und Tier essbar sind“, erläuterte Kasek. Dazu gehören Ebereschen, Vogel- und Traubenkirsche, Wildäpfel und -birnen, sowie Schlehen und Weißdorn als Hecken. „Die Gehölze eignen sich für die Ansiedlung von Vögeln und anderen Tieren“, so Kasek. Allerdings müsse auch eine Birke gepflanzt werden. „Unter dem 16-Geschosser sind noch Fundamentreste, die nur diese Art zulassen.“

Ulrike Witt



Die Abgeordneten Michael Weichert und Monika Lazar (vorn) beim gemeinsamen Baumpflanzen.
Foto: André Kempner